

Cod. Pal. germ. 564

## Kinderkatechismus für Kurprinz Friedrich IV., zweiter Teil

Papier · 160 Bll. · 21,7 × 16 · Heidelberg · 1585

Lagen: 20 IV<sup>160</sup>. Vorne und hinten je ein modernes, ungezähltes Vorsatzbl., Spiegel ebenfalls modern. Regelmäßige Reklamanten und Kustoden: *a-v*. Paginierung des 16. Jhs., teilweise beschnitten: 7 [= Bl. 2<sup>r</sup>]-100, 100-106 [= 154<sup>v</sup>]. Follierung des 17. Jhs.: 1-154, Bll. 155\*-160\* mit moderner Zählung. Wz.: vier Varianten einköpfiger gekrönter Adler mit Buchstabe *F* auf der Brust (Bll. 1-40, 49-160\*), darunter PICCARD, WZK, Nr. 161.928 (Frankfurt/M. 1584); ähnlich PICCARD, WZK, Nr. 162.162 (Simmern 1586); Buchstabe *F* in Kreis (Bll. 41-48), vergleichbar PICCARD, WZK, Nr. 27.301. Schriftspiegel (durch Knicke in der Blattmitte begrenzt; vgl. den Konzeptcharakter): 14-16,5 × 7,5-15 (Seiten z.T. nur zur Hälfte beschrieben, Rand für Korrekturen und Ergänzungen); 18-32 Zeilen. 90<sup>r</sup> vier Spalten (Synopsis von Mt, Mc, Lc und I Cor zur Einsetzung des Abendmahls). Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand. Überschriften, hervorgehobene Wörter und lat. Textpassagen in Auszeichnungsschrift. Pergamenteinband des 16. Jhs. mit Streicheisenlinien und einem mit dem Zirkel eingeritzten Ornament auf dem Vorderdeckel, olivgrün angestrichen. Rotes Kapital, modern. Ehemals zwei Verschlussbänder. Restaurierung 1977 (Walter Schmitt/Heidelberg). Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 564*.

Herkunft: Datierung 1<sup>r</sup>, s.d. Die Hs., die eindeutig Konzeptcharakter trägt (Streichungen, Ergänzungen, Einfügungszeichen u.a.), diente als Vorlage von Cod. Pal. germ. 414. Zweiter Teil eines dreibändigen Kinderkatechismus. Konzepte: Cod. Pal. germ. 564 (zweiter Teil; begonnen im Januar 1585; diese Hs.), Cod. Pal. germ. 721 (dritter Teil; begonnen im Mai 1586 und zum Jahresende abgeschlossen); Reinschriften: Cod. Pal. germ. 520 (erster Teil), Cod. Pal. germ. 414 (zweiter Teil), Cod. Pal. germ. 415 (dritter Teil). Mit seiner inhaltlichen Dreiteilung (Von des Menschen Elend; Von des Menschen Erlösung; Von des Menschen Dankbarkeit) steht der Text in der Nachfolge des Heidelberger Katechismus von 1563, vgl. TRE 14 (1985), S. 582-590, bes. S. 584f. Die Datierung der Konzepths. macht es wahrscheinlich, daß der Text für die religiöse Erziehung Kurprinz Friedrichs, des späteren Kurfürsten Friedrich IV. von der Pfalz (reg. 1592-1610), bestimmt war. Nachdem sein Vater, der lutherische Kurfürst Ludwig VI., 1583 gestorben war, gelangte der minderjährige Friedrich unter den Einfluß seines Onkels Johann Kasimir (Kuradministrator 1583-1592), der seine lutherischen Präzeptoren durch calvinistische ersetzen ließ. Als ein möglicher Autor kommt der aus Straßburg stammende Jurist und spätere kurpfälzische Rat Georg Michael Lingelsheim (1556-1636; vgl. NDB 14, S. 621f.) in Frage, der seit 1584 als Erzieher Friedrichs wirkte und dessen Hinwendung zum reformierten Glauben förderte, vgl. SCHMIDT, S. XLf., S. 60f. Nr. 23 (Bestallungsurkunde Lingelsheims vom 1. Januar 1587); PRESS, S. 369-371; Axel E. WALTER, Späthumanismus und Konfessionspolitik. Die europäische Gelehrtenrepublik um 1600 im Spiegel der Korrespondenzen Georg Michael Lingelsheims, Tübingen 2004 (Frühe Neuzeit 95). Lokalisierung nach der Schreibsprache und nach inhaltlichen Kriterien. Hs. der jüngeren Schloßbibliothek, verzeichnet im Inventar der Bibliothek Friedrichs IV. von der Pfalz vom Jahr 1610: Cod. Pal. germ. 809, 93<sup>f</sup>: *Daß ander stück der Kinder Instruction von den Sacramenten geschrieben in Grün Pergament*.

Schreibsprache: südrheinfränkisch.

Literatur: WILLE, S. 79; WILKEN, S. 507; Digitalisat: <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/cpg564>.

1<sup>r</sup>-154<sup>r</sup> KINDERKATECHISMUS FÜR KURPRINZ FRIEDRICH IV., ZWEITER TEIL.  
>Einfeltige [verbessert aus: Kurtze] Erclerung des Kinder Catechismi. Pars secvnda. De Sacramentis in genere: De Baptismate: etc. De coena Domini:<. Angefangen im Jar [15]85, mense Januario. 2<sup>r</sup> >Das ander stück des Kinder Catechismi nemlich: die Lehr von den heiligen Sacramenten<. Bey diesem andern stück vnsers Kinder Catechismi ist diese ordnung gehalten worden. 1. Wird gehandelt von dem Gnadenbunde Gottes, welchs Siegel die heiligen Sacramenta sein. 2. von den heiligen Sacramenten in gemein. 3. Von der heiligen Tauffe. 4. Vom heiligen Nachtmal. 2<sup>v</sup> >I. Von dem Gnadenbunde Gottes: welchs Siegel die heiligen Sacramenta sein<. Könt Ihr mir fein nacheinander her erzehlen, den gantzen handel, von des menschen herrligkeit vor dem fall ... 10<sup>v</sup> >III. Durch was für eußerliche Ceremonien wird dieser Gnadenbund beiderseits bestetigt?< Durch die heilige Sacramenta. 11<sup>r</sup> >II. Von den

Cod. Pal. germ. 564

*Sacramenten In gemein<. Woraus solt Ihr die lehr von den Sacramenten faßen?<. Aus dem heiligen wort Gottes ... 53<sup>v</sup> das man Christo am Creutz kein bein solle brechen. 54<sup>r</sup> >[3.] De formvlis Sacramentalibus Baptismj<. Erzelet mir aus der schrift solche Exempla der Sacramentlichen reden vonn der Tauffe ... 86<sup>v</sup> >Decimo loco<. repeti poterunt, si opus erit, quæ supra annotata sunt, de formulis Sacramentalibus Baptismj, pag: 105. 87<sup>r</sup> >IIII. Vom Nachtmal des Herrn<. Gebet. Ewiger Son Gottes, Herr Jesu Christe, Es hat sich leider in deiner Kirche ein erbermlicher ergerlicher streitt vber deinem heiligen Nachtmal erhoben ... 153<sup>v</sup> Ich aber meines teils 154<sup>r</sup> Gott dem Herrn hertzlich dancke, vnd mich zur brüderlichen liebe aller vnd Jhder meiner mittglieder am leib Christi verpflichte. Fragen und Antworten zum Gnadenbund Gottes mit den Menschen ('Von des Menschen Erlösung') und zu den Sakramenten Taufe und Abendmahl. Reinschrift des Textes auch in Cod. Pal. germ. 414, 7<sup>\*r</sup>-128<sup>r</sup>. – 1<sup>v</sup>, 154<sup>v</sup>, 155<sup>\*r</sup>-160<sup>\*v</sup> leer.*

© Dr. Karin Zimmermann, Universitätsbibliothek Heidelberg 2009